

Lehre statt Leere für Jugendliche

Sarganserland/Buchs. – Der Werdenberger Berufswahlevent «Lehre statt Leere» öffnet am Freitag und Samstag, 21. und 22. November, wieder seine Türen. Wie der Arbeitgeberverband Sarganserland-Werdenberg (AGV) in einer Medienmitteilung schreibt, findet der vom AGV organisierte Berufswahlevent dieses Jahr bereits zum 14. Mal statt. Bewährt habe sich dabei der Samstagvormittag als zweiter Veranstaltungstag. Von 9.30 bis 12.30 Uhr erhalten Eltern mit Jugendlichen im Berufswahlprozess die Möglichkeit, sich gemeinsam einen Überblick über das vielfältige Lehrstellenangebot in der Region zu verschaffen.

Mehr als 75 Aussteller, 50 verschiedene Berufsbilder

Der Berufswahlevent findet in der Mehrzweckhalle des Berufsbildungszentrums Buchs Sargans (BZBS) statt. Auch dieses Jahr werden acht Neuaussteller und fünf wiederkehrende Unternehmen am Anlass begrüßt. Insgesamt sind mehr als 75 regionale Ausbildungsbetriebe aus den Bereichen Industrie, Gewerbe, Handwerk, Verwaltung sowie Gesundheit und Soziales vertreten. Sie bieten den Eltern und Jugendlichen Einblicke in über 50 verschiedene Lehrberufe.

Am Freitag nehmen Klassen aller Werdenberger Schulgemeinden am Anlass teil. Erwartet werden rund 450 Schülerinnen und Schüler aus der zweiten Oberstufe, des zehnten Schuljahrs, der Integrationsklassen sowie von Privatschulen. Der Berufswahlevent heisst aber auch Jugendliche willkommen, die nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit noch keine Anschlusslösung gefunden haben.

Der Berufswahlevent ist während der gesamten Dauer für Eltern, Öffentlichkeit und Interessierte frei zugänglich. (pd)

www.lehre-statt-leere.ch

Bessere Atmung beim Schlafen

Sargans/Buchs. – Am Samstag, 22. November, findet das nächste Pizolcare-Lungentreffen statt. Von 9.30 bis 14 Uhr wird das Treffen zum Thema «Richtig atmen – besser schlafen» im Hotel Restaurant Buchserhof in Buchs durchgeführt. Dr. med. Eva Carle aus Bad Ragaz und Claudia Berliat, Leitung Pizolcare-Gesundheitsförderung, übernehmen die Begrüssung und Einführung in den Tag. Anschliessend geht es um «Gemeinsam statt einsam hilft Lunge und Psyche» mit Jacqueline Gavrani (Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland). Danach spricht Anina Ackermann (Mitarbeiterin Heimtherapie, Lungenliga Ost) über «Schlafapnoe – atemlos durch die Nacht».

Die bewährten Blutdruck- und Peak-flow-Messungen werden kurz darauf durchgeführt und die Teilnehmenden erhalten eine Beratung zu ihrem Spray/Inhaler. Schliesslich folgen «Atemübungen zur Entspannung». Das Lungentreffen wird mit einem Mittagessen abgeschlossen.

Anmeldungen sind möglich bis heute Montag, 17. November, und zwar direkt bei Claudia Berliat, Leitung Pizolcare-Gesundheitsförderung, unter der Telefonnummer 078 257 63 05 oder per E-Mail an gesundheitsförderung.pizolcare@hin.ch. (pd)

Saubere Zukunftslösung

Dank einer neuen Leitung erhalten 21 Liegenschaften am Walserberg Anschluss an die öffentliche Kanalisation.

Corinne Hanselmann

Von einem Meilenstein, einer «sauberen Sache» und einem für die kommenden Generationen gelösten Problem sprachen die Verantwortlichen der Kanalisation Walserberg AG am Montag letzter Woche. Sie hatten die Presse eingeladen, um über den Neubau einer Abwasserleitung am Walserberg zu informieren. Das Berggasthaus Gonzen, das Skihaus Lanaberg und 19 weitere Liegenschaften – vorwiegend Ferienhäuser – werden damit an die öffentliche Kanalisation angeschlossen.

Noch sind die Arbeiter der Marty Bauleistungen AG mit dem Verlegen der Rohre auf den letzten Metern der 2,4 Kilometer langen Hauptleitung beschäftigt, doch die Arbeiten schreiten zügig voran, auch dank des guten Wetters in den vergangenen Wochen. Die Hausanschlüsse sollen dann im kommenden Jahr realisiert werden.

«Abwasser abführen mit Traktor ist umständlich»

Was passiert mit dem häuslichen Abwasser? – Mit dieser Frage sahen sich Liegenschaftsbesitzer am Walserberg in den vergangenen Jahren konfrontiert, wenn sie beispielsweise ein Bauantrag für einen Ersatzbau einreichten. Betroffen waren unter anderem auch Roland Wälter – früherer Diepoldssauer Gemeindepräsident und seit Jahrzehnten Ferienhausbesitzer – und die Familie Marty, die 2024 das Berggasthaus Gonzen neu baute.

Die meisten installierten für das Abwasser einen Tank, so geschehen auch beim neuen Berggasthaus. «Doch für uns war das keine abschliessende Lösung, denn das Abwasser mit Traktor und Gullenfass zur ARA abzuführen, ist etwas umständlich», sagt Werner Marty senior. So ergriff er die Initiative, um eine Abwasserleitung vom Berggasthaus Gonzen bis Matug zu realisieren, wo Anschluss an das öffentliche Kanalsystem besteht. Vor einem knappen Jahr trommelte er die betroffenen Grundeigentümer und Liegenschaftsbesitzer für einen Informations-



Der Leitungsbau befindet sich auf den letzten Metern: Andreas Bernold, Tobias Tischhauser, Roland Wälter, Werner Marty sen. und die Mitarbeiter der Marty Bauleistungen AG, Severin Beeler, Remo Mittelholzer und Giusi Murer (von rechts).

Bild: Corinne Hanselmann

abend zusammen und stellte ihnen das Projekt mit den Kosten für jeden Einzelnen vor. «Von Anfang an sind dem Projekt alle wohlwollend gegenübergestanden», sagt Roland Wälter, der nicht nur gerne Ferien macht am Walserberg, sondern nun auch Verwaltungsratspräsident der Kanalisation Walserberg AG ist.

Innert weniger Wochen bekamen die Verantwortlichen von allen Ferienhausbesitzern die Rückmeldung, dass sie das Projekt unterstützen. So entwickelte Werner Marty das Projekt weiter. Im April 2025 reichte er das Baugesuch ein. Einsprachen gingen keine ein, und so ging es zügig vorwärts. Anfang September trudelte die Bewilligung ein, der Baustart erfolgte kurz darauf am 22. September. Parallel wurde die Kanalisation Walserberg AG gegründet, die

für Betrieb und Unterhalt der Leitung verantwortlich sein wird.

Leitung kostet eine gute halbe Million Franken

Auch der Wartauer Gemeindepräsident Andreas Bernold äusserte sich beim Pressetermin: «Ich war begeistert, als Werner Marty mit der Idee auf die Gemeinde zugekommen ist, als Privatperson diese Leitung zu realisieren. Ich war mir nicht ganz sicher, ob das umgesetzt werden kann. Doch auch bei den kantonalen Stellen haben wir offene Türen eingerannt, und nun ist es so weit», freut sich Bernold. Für die Gemeinde sei die neue Leitung aus Sicht des Umweltschutzes von Bedeutung. «So wissen wir, dass künftig auch das Abwasser dieser teils schlecht erschlossenen Liegenschaften in die rich-

tigen Rohre gelangt und gereinigt wird.»

Tobias Tischhauser, Präsident des Ski- und Bergclubs Gonzen, der am Walserberg das Skihaus Lanaberg betreibt, sagt: «Auch wir haben jetzt lange mit einem Tankverfahren gearbeitet. Mit dieser Leitung ist für uns als Verein in Zukunft klar, wo das Abwasser hingehört, und man hat für Generationen ein Problem lösen können. Das ist jetzt eine saubere Sache.»

Das Projekt kostet insgesamt rund 506 000 Franken. Die Ferienhausbesitzer bezahlen je rund 16 000 Franken an die Hauptleitung. Das Skihaus Lanaberg bezahlt dreimal mehr, das Berggasthaus Gonzen 15-mal mehr. Die Hausanschlüsse kommen noch separat dazu und sind je nach Entfernung zur Hauptleitung unterschiedlich teuer.

Trauer mutig begegnet

Die Hospizgruppe Sarganserland hat Vorträge zum Umgang mit Trauer abgehalten – mit Tipps von Tim Binnewies und Erfahrungen lokaler Bestatter.

Sarganserland. – Unter dem Titel «Trauer mutig begegnen» lud die Hospizgruppe Sarganserland an drei Abenden zu einem Vortrag mit Tim Binnewies, Begleiter und Vorstandsmitglied des Vereins, ein. In seinen Ausführungen gab er wertvolle Impulse, wie Trauer erkannt, verstanden und mit Mut sowie Mitgefühl begegnet werden kann.

Es wurde deutlich, wie wichtig es ist, Trauernde in ihrem Schmerz wahrzunehmen und ihnen offen und ehrlich zu begegnen – sei es im persönlichen Umfeld oder im Kontakt mit Menschen, die plötzlich mit Abschied und Verlust konfrontiert werden. Zugleich zeigte er auf, dass theoretisches Wissen über die verschiedenen Facetten der Trauer helfen kann, den eigenen Trauerprozess bewusster und mitführender zu gestalten.

Helfende Hände

An allen drei Abenden waren zudem Alfred Ackermann (Ackermann Bestattungen, Sargans) und David Naef (Ca-

rez Bestattungen, Chur) anwesend. Sie berichteten eindrücklich aus ihrer beruflichen Erfahrung im Umgang mit Trauernden und gaben Einblicke, wie sie selbst mit Verlusten umgehen. Mit

dem zusätzlichen Angebot der Trauerbegleitung bietet die Hospizgruppe Sarganserland Menschen in Trauer weiterhin Unterstützung und Raum für Austausch. (pd)



Tipps und Erfahrungen ausgetauscht: Die Referenten Alfred Ackermann, Tim Binnewies und David Naef (von links).

Lernen, mit Outlook umzugehen

Sargans. – Der Kurs beginnt mit der Einstellung «Outlook Heute». Dies sorgt für eine elegante Tagesanzeige von Mail-Terminen-Aufgaben. Weitere Themen sind: Nachrichten mit Seitenformat, Mail als Umfrage, übersichtliche Ablagestruktur, Automatisieren mit Quicksteps und Vorlagen, gemeinsame Kalender nutzen, Aufgabenlisten führen.

Zu guter Letzt geht es um Farbkategorien, womit eine modulübergreifende Suche über alle Outlook-Elemente möglich ist. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten detaillierte Unterlagen, die auch nach dem Kurs für Erfolgsergebnisse sorgen.

Der zweiteilige Abendkurs findet an den Mittwochen, 19. und 26. November, statt und dauert jeweils von 19 bis 21.30 Uhr.

Weitere Informationen kann man bei der Tima Bildung AG anfordern (Computerschule Sargans) unter der Telefonnummer 081 720 02 50, per E-Mail an info@tima.ch oder auf der Website www.tima.ch. (pd)